

FLiK-MODULE „Risiko“ und „Bionik“

Forschen und Lernen im interdisziplinären Kontext

Ziel des ZiLL

Ziel der Lern- und Lehrformate des ZiLL ist es, Studierenden eine **zeitgemäße Lehre** zu bieten, die **an der Forschung orientiert** ist, auf diese und für den Arbeitsalltag außerhalb der Universität vorbereitet, über disziplinäre Fundamente hinaus **interdisziplinäres Denken** schult und möglichst vielfältige, vertiefte **Einblicke in Forschung und Praxis** eröffnet.

Lernziele des Moduls

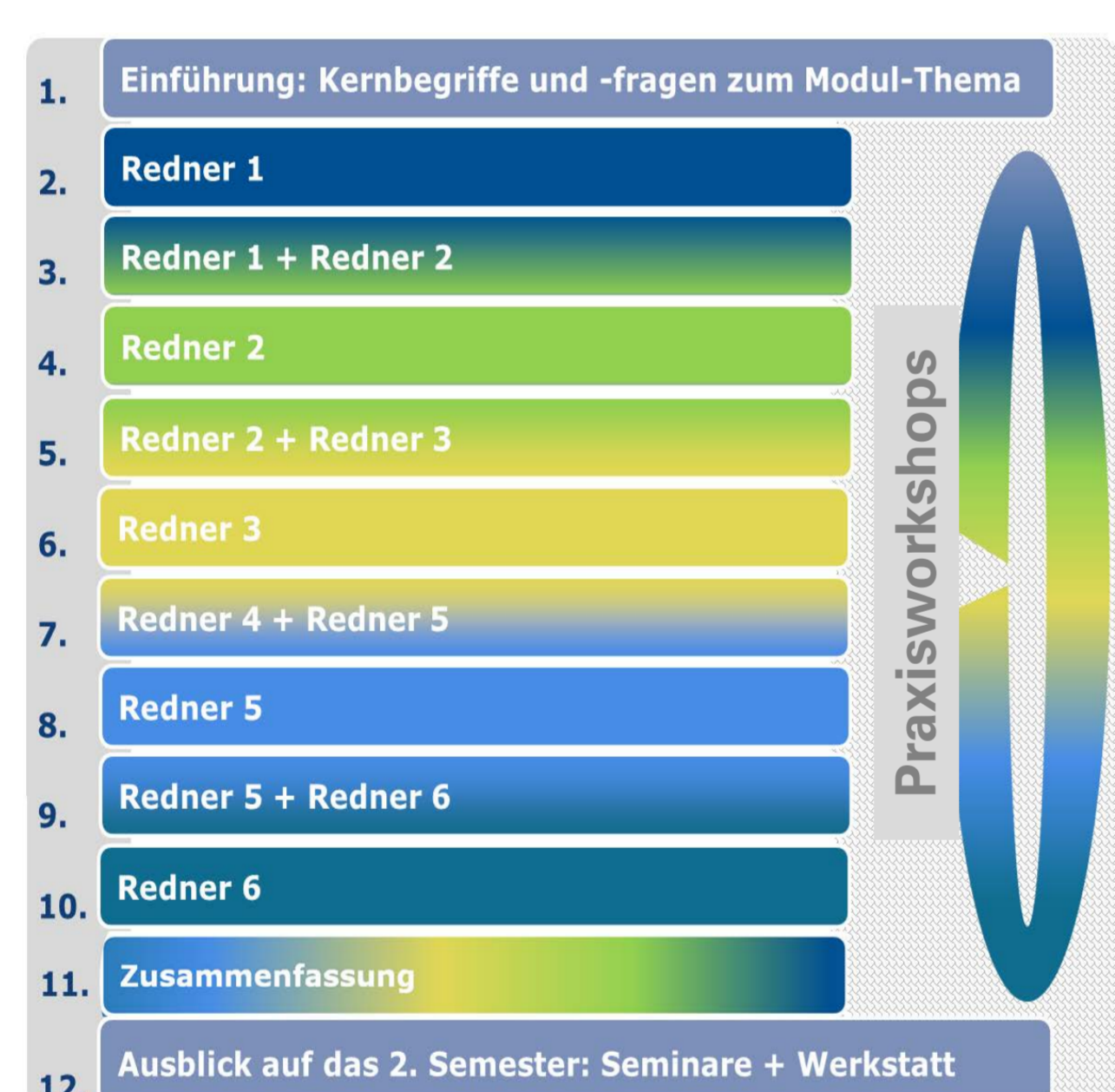
- Erwerben von **Methoden- und Fachkompetenzen** im interdisziplinären Austausch durch forschungsorientierte Tätigkeiten
- kritisch-reflexive Anwendung spezifischer fachlicher Kompetenzen und theoretischer Ansätze
- Überblickswissen zu Theorien und Entwicklungen fachverwandter Disziplinen
- selbständige Verortung des eigenen Studiengbiets...

Didaktisches Konzept

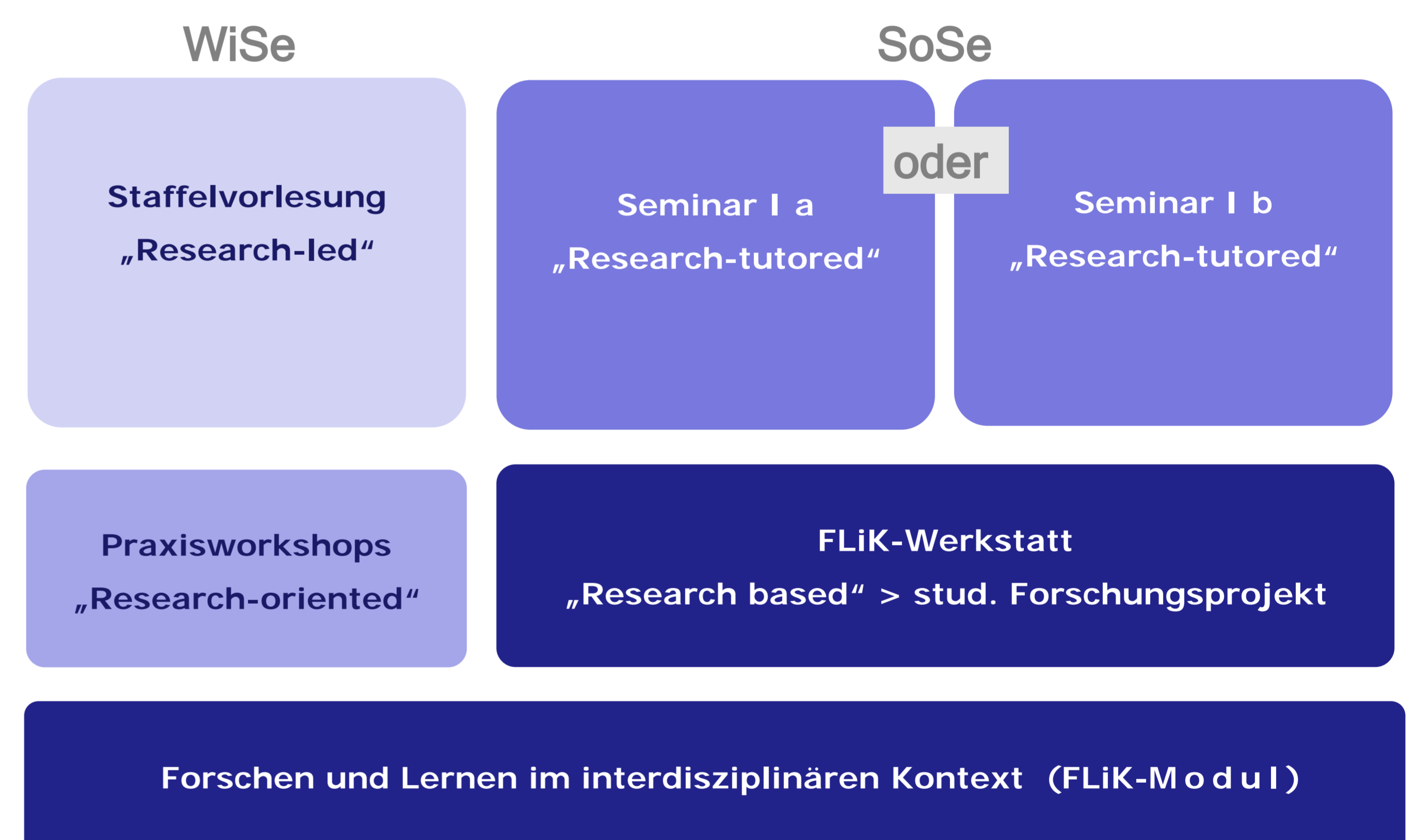
Modulgestaltung auf **Grundlage** der Forschungen von **Healey/Jenkins**, *The Nature of Student Research and Inquiry*, 2009 zu den unterschiedlichen Zugängen von Studierenden zur Forschung

- **zweisemestriges Modul**, orientiert an Querschnittsthemen bzw. Forschungsprofilen der TUD
- **Lehr-Leuchtturm-Projekt** im Rahmen des ZUK
- ca. 80 v. a. **MA-Studierende** aus verschiedenen Studiengängen
- **interdisziplinäres Dozententeam** + DRESDENconcept-Einbindung
- **experimentelle Lehr-/Lernformen**: Staffelvortrag, Team-Teaching, Peer-Learning, Wiki-Arbeit, studentische Forschungsprojekte etc., flankiert von tutoriellem Begleitangebot, Workshops und hochschuldidaktischen Weiterbildungen
- **forschungsgeleitete Staffelvortrag** und begleitende **Praxisworkshops** (WiSe)
- **forschungsanleitende Seminare** und **studentisches Forschungsprojekt** (SoSe)

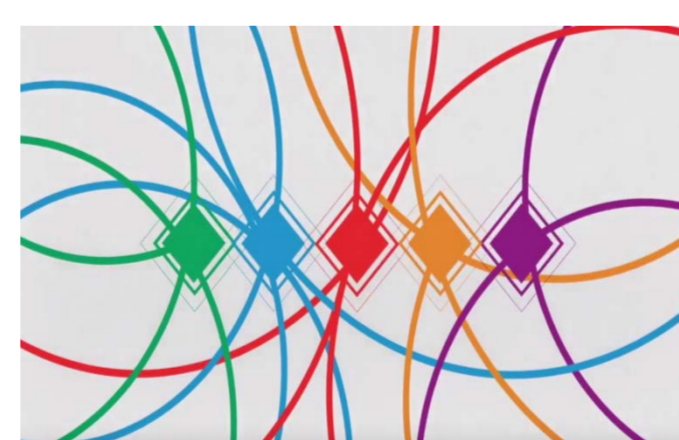
Staffelvortrag



Echte **Interdisziplinarität** statt (multi-)disziplinärer Ringvorlesung!



Inhalte „Risiko“



- kultur-, medien-, umwelt-, natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Perspektive auf Risiko-Begriffe und Bearbeitungsstrategien
- Abgrenzung zu verwandten Phänomenen (z. B. Gefahr)
- Interpretation „riskanter“ Konstellationen und der sich daraus ergebenden Problemzusammenhänge und Kommunikationsanlässe

Inhalte „Bionik“



- ingenieurwissenschaftliche, mathematische, biologische und gestalterische Perspektive auf (Funktions-)Merkmale und zugrundeliegende Prinzipien natürlicher Erscheinungen
- Analyse und Übertragung auf die Produktentwicklung
- in englischer Sprache
- Wiki-Einbindung

Ansprechpartner

Dr. Hans Jörg Schmidt (ZiLL)